

III. Frühschicht -- Singen –

Begrüßung: Hermann

Einleitung: - Das Singen - Hermann

Singen heißt, andere das sehen zu lassen, was sie aus sich vielleicht nicht sehen würden. Der Gesang ist eine Form des persönlichen Ausdrucks, er ermöglicht es sogar manchmal, sich mitzuteilen, sein Herz zu öffnen. Man singt in der Tat nicht leicht vor Unbekannten, vor denen man glaubt, sich in acht nehmen zu müssen. Sich im Gesang auszudrücken, heißt annehmen, den anderen Einblick in seine eigenen Gefühle, seine Freuden oder Sorgen zu gewähren.

Ist es eben nicht genau das, was Maria tat, als sie ihr Magnifikat anstimmte, oder was der greise Simeon tat, als er Gott pries? In einem beliebten französischen Kirchenlied heißt es: „Ich glaube an den singenden Gott.“ Sind wir uns so sicher, wirklich daran zu glauben ?

Wie werden wir uns wundern, und wie groß wird dann unsere Begeisterung sein, wenn wir uns „am unendlichen Tag der jubelnden Zikaden“ dem singenden Reigen des Vaters und dessen Kinder anschließen werden.

Wer singt, sieht mehr Freude, da wo Freude ist; mehr Liebe, da wo Liebe ist. Der Gesang ist eine Danksagung vor dem Leben. Die Engel in der Weihnachtsnacht sangen.

Lied: Das du mich einstimmen lässt in den Jubel..... Nr. 42.1 - 3

Psalm 98: Alle

links Singt dem Herrn ein neues Lied; / denn er hat wunderbare Taten vollbracht.
Er hat mit seiner Rechten geholfen / und mit seinem heiligen Arm. **rechts** Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht / und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

li. Er dachte an seine Huld / und an seine Treue zum Hause Israel. Alle Enden der Erde / sahen das Heil unsres Gottes.

re. Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde, / freut euch, jubelt und singt!
Spielt dem Herrn auf der Harfe, / auf der Harfe zu lautem Gesang!

li. Zum Schall der Trompeten und Hörner / jauchzt vor dem Herrn, dem König!
Es brause das Meer und alles, was es erfüllt, / der Erdkreis und seine Bewohner.

re. In die Hände klatschen sollen die Ströme, / die Berge sollen jubeln im Chor vor dem Herrn, wenn er kommt, / um die Erde zu richten. Er richtet den Erdkreis gerecht, / die Nationen so, wie es recht ist.

Nehmt Gottes Melodie in euch auf: Rainer

Nehmt Gottes Melodie in euch auf!

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ Diesen Satz hat der heilige Ignatius von Antiochien vor seiner Hinrichtung im Jahr 117 in einem Abschiedsbrief seinen Gemeinden überliefert.

Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ Ignatius meint, dass Gott für jeden Menschen eine Lebensmelodie erdacht hat. Wenn jeder Mensch die ihm zuge dachte Melodie hört und in sich aufnimmt, wird aus den Stimmen aller eine Symphonie, das heißt: ein Zusammenklang.

Ein faszinierender Gedanke: Gott hat eine Melodie für mich erdacht. Er sieht in meinem Leben die großen Bögen, Harmonien und Dissonanzen, Spannungen und ich frage mich oft: Habe ich schon meine Lebensmelodie und meine Form gefunden, mein Haupt- und mein Seitenthema? Gleicht mein Leben einem Liebeslied, einem Scherzo oder eher einem Trauermarsch ?

Stecke ich gerade in einer Durchführung, einer Stelle, die viele Wege offen lässt,

wo Übergänge weiterführen, ohne dass schon ganz klar ist wohin? Oder habe

ich vielleicht den Grundton vergessen und bin orientierungslos.

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ Jeden Sonntag kommen die Christen zusammen, um den auferstandenen Herrn zu feiern, um zu singen und Gott zu loben. Wenn ich den Sonntag feiere, erinnere ich mich daran, dass Gott mich im Leben und im Sterben führt und leitet wie ein guter Dirigent. Ich erfahre wieder neu, dass meine persönliche Lebensmelodie verwandt ist und zusammenklingt mit dem Lebenslied Jesu Christi.

Darum brauche ich mein Leben nicht mühsam abzustottern oder zu buchstabieren. Ich darf es singen, froh, erlöst und in einer Grundstimmung der Hoffnung, dass Gott alle Dissonanzen auflösen wird und dass er mein Leben einmal in einem strahlenden Dur-Akkord enden lässt.

- 2 -

Lied: Nun singt ein neues Lied dem Herren ...GL Nr.262 .1 – 3 bzw. Liedblatt

Lesung: aus dem 5. Epheserbrief hören wir: **Elfriede**

Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn!

Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen Jesu Christi, unseres Herrn!

Evangelium: Matthäus schreibt: **Pfr. Schmelzer**

Jesus ging in den Tempel und trieb alle Händler und Käufer aus dem Tempel hinaus; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler

um und sagte: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.

Im Tempel kamen Lahme und Blinde zu ihm und er heilte sie. Als nun die Hohen Priester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder im Tempel rufen hörten: Hosanna dem Sohn Davids! Da wurden sie ärgerlich und sagten zu ihm: Hörst du, was sie rufen? Jesus antwortete ihnen: Ja, ich höre es. Habt ihr nie gelesen: Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob? Und er ließ sie stehen und ging aus der Stadt hinaus nach Bethanien; dort übernachtete er.

Lied: Erde singe, dass es klinge.... Nr. 37.1 - 3

Die Harfe..... Anneliese

Meditationsmusik (quite Harp)

Die Harfe - spiel Gottes Lebensmelodie

Ein großer Musiker kam an den Hof eines Königs. Im Thronsaal sah er eine wunderschöne Harfe, die unbenutzt im Thronsaal stand und ihn sogleich interessierte. Er bat, dass er darauf spielen dürfe. Der König antwortete, die besten Harfenspieler hätten sich daran versucht, doch die Harfe habe nur furchtbare Missklänge von sich gegeben. Aber der Musiker ließ nicht locker. Da der König ihn sehr schätzte, gab er ihm schließlich doch die Erlaubnis, auf der Harfe zu spielen. Als er sein Spiel beendet hatte, weinten alle Leute des Hofes vor Rührung und Bewegung, weil die Musik so wunderbar und hinreißend klang. Der König fragte den Musiker nach seinem Geheimnis. Und er erklärte ihm: "Alle anderen Spieler versuchten, der Harfe ihre eigenen Lieder aufzuzwingen. Doch da weigerte sie sich. Ich spielte auf der Harfe ihr eigenes Lied. Habt ihr gehört, wie sie lachte, als ich sie an die Zeit als junger Baum erinnerte, ihr von den hellen Sonnenstrahlen erzählte, die durch ihre Zweige glitzerten, von den singenden Vögeln in ihren Ästen und den Liebespaaren in ihrem Schatten? Hörtet ihr sie weinen, als ich sie an jenen Tag erinnerte, als sie gefällt wurde und ihr Leben als Baum endete? Aber habt ihr auch gehört, wie sie jubelte, als ich mit ihr sang von der Auferstehung zu einer wunderbaren Harfe, von der hohen Berufung, zu Gottes Ehren und der Menschen Freude zu erklingen?"

Unser Leben gleicht einer solchen Harfe. Wie oft versuchen uns die Spieler ihre Lieder aufzuzwingen. Andere wollen uns benutzen für ihre Lieder von Geld und Macht, Ruhm und Eitelkeit, Leistung und Fortschritt, aber auch von Sinnlosigkeit und Resignation, von Tod und Vergänglichkeit. Dann geben wir nur Misstöne von uns, und unser Leben klingt so schaurig und verstimmt.

Denken wir nicht: Das wird schon werden. Alle Probleme werden sich lösen. Alle Schwierigkeiten werden vorbeigehen. Das sind fremde Lieder, die auf unserer Lebensharfe eine schauerliche und schreckliche Melodie hervorbringen. Denken wir anders. Es wird nicht alles nach meinem Wunsch, aber nach Gottes Heil ausgehen. Es wird nicht alles nach meinem Kopf, aber nach Gottes Willen weitergehen. Es wird nicht alles gut, aber es wird heil werden. Dieses Lied wird auf unserer Lebensharfe eine wunderschöne Melodie ergeben. Lassen wir Gott unsere Lebensmelodie spielen. Gott möchte mit uns unser Lied spielen, das Lied von einer großen Sehnsucht nach Liebe und einer tiefen Erfüllung in Jesus. Die Jahreslosung, die uns für das neue Jahr mit auf den Weg gegeben ist, umschreibt das Leben nach der Lebensmelodie Gottes mit folgenden Worten: "Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat..

Auch das neue Jahr, egal was es an Rätseln und Ungereimtheiten bringen mag, wird mein Glück und Heil sein wenn Christus mein Leben ist und wir uns in der Liebe Gottes geborgen wissen: "Ist Gott für uns, wer kann dann wider uns sein?"

Die einmalige, persönliche Lebensmelodie... . Marlene **Die einmalige, persönliche Lebensmelodie**

Eine ostafrikanische Geschichte erzählt von folgendem Brauch:

Wenn eine Mutter neues Leben empfangen möchte, zieht sie sich zurück in den Wald und hört in der Stille auf die Lebensmelodie, die Gott für dieses Kind bereit hält. Sie glaubt, dass Gottes Sehnsucht nach dem Leben dieses Menschen, sein Traum von dieser konkreten Person in der Lebensmelodie verborgen ist.

Wenn sie diese Melodie empfangen hat, geht sie zurück, lehrt die Melodie dem Vater des Kindes und beide summen sie beim Liebesakt, in dem das Kind gezeugt wird. Wenn die Mutter das Kind empfangen hat, geht sie zu den Hebammen und Geburtshelferinnen und lehrt diese die Lebensmelodie, damit sie das Kind bei der Geburt auf Erden mit seiner Melodie willkommen heißen.

Später dann lernen alle Freunde und Verwandten, sowie das ganze Dorf die Melodie. Immer wenn das Kind auf seinem Weg eine wichtige Station erreicht oder eine Prüfung zu bestehen hat, wird diese Melodie gesungen. Mit der Zeit lernt es seine eigene Melodie und entfaltet sie Ton um Ton.

Wenn das Kind herangewachsen ist und heiratet, wird die Melodie gesungen, ebenso wenn es in eine Krise gerät, krank ist und stirbt. Dann versammeln sich alle um das Krankenbett, letztlich um das Sterbebett und summen die Melodie. Sie glauben, dass diese Melodie den Menschen hinüber begleitet in sein neues Leben und dass Gott diesen Menschen mit seiner Melodie ins neue Leben willkommen heißt.

Diese Lebensmelodie ist wie die göttliche Leucht- und Tonspur, die jeden Menschen persönlich und einmalig kennzeichnet, die Sehnsucht Gottes für den Einzelnen. Diese Lebensmelodie und ihre Motive zeigen sich in den Begabungen und Lebensumständen, in der Familie, in den Bezugspersonen.

Fürbitten: **Christa**

Herr Jesus Christus wir bitten Dich:

- bringe unser Leben gleich einer Harfe zum klingen, damit wir mit Herz und Seele immer Dein Lob verkünden.
- lass uns Dir danken für die Stimmen, die Du uns gegeben hast, durch die Du Dich den Menschen um uns mitteilen willst.
- lass uns Dich gemeinsam mit allen Christen in Liedern loben und preisen und dadurch der Welt ein Zeugnis geben von Dir und Deinen Wundertaten.
- lass uns nun das Gebet singen, was Du uns selbst gelehrt hast:
 Vater unser, der Du bist im Himmel.... (auf dem Liedblatt)

Segensgebet und Segen: **Pfr. Schmelzer**

Lied: Mache dich auf und werde Licht..... Nr.263